Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaft
der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Donnerstag, 12.03.2020

Raum, Ort: Betriebshof Oldenstadt, Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3 Einwohnerfragestunde

4 Feststellung der Tagesordnung

5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 05.12.2019

6 Abfallbilanz 2019
Vorlage: VO/2020/032

7 Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen: Halbjahresbericht zum 31.12.2019
Vorlage: VO/2020/033

8 SPD Antrag: Offenes Klimaschutzbuch 2022 Antrag Nr. 18 (Schaffung Mehrwegbechersystem)
Vorlage: VO/2020/034

9 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

10 Anfragen

11 Einwohnerfragestunde

12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Anwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Hüdepohl, Stefan	CDU
KTA Ziplys, Kurt	SPD
KTA Beecken, Uwe	UWG
KTA Hieke, Maik	AfD
KTA Hyfing, Léonard	FDP
KTA Dr. Janßen, Birgit	GRUENE
Joseph, Marcus	Beschäftigtenvertreter
KTA Lemm, Max	CDU
KTA Markert, Birgit	SPD
KTA Martens, Jörg	CDU

Verwaltung

LBD Linke, Tobias	Dez. III
Harms_AL, Christina	awb

Abwesende:

Verwaltung

Landrat Dr. Blume, Heiko	Landrat	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

---

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

---

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

3 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Einwohner sind nicht anwesend.

---

4 . Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

---

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 05.12.2019

Beschluss:
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

6 . Abfallbilanz 2019
Vorlage: VO/2020/032

Frau Harms stellt die Abfallbilanz 2019 vor. Insgesamt habe der AWB 84.393 t Abfälle angenommen. Das sei eine Steigerung um rund 5.400 t zum Vorjahr. Diese Mehrmengen verteilen sich auf folgende Bereiche: Steigerung um 3.000 t bei den abgelagerte Abfälle im EZ Borg (24.432 t wurden insgesamt abgelagert), Annahme von rund 900 t mehr Bentonitschlämmen aus horizontalen Bohrungen (insgesamt: 2.694 t) und eine Zunahme von rund 1.000 t bei den Bioabfällen.

Bei den verwertbaren Abfällen seien leichte Steigerungen beim Elektroschrott um 100 t auf 933 t in 2019, bei den Altreifen, den Leichtverpackungen und den Textilien zu verzeichnen, bei den Fraktionen Altpapier und Holz haben sich hingegen leichte Rückgänge ergeben.
Auch bei den Behälterbeständen im Restmüll- (33.516 Behälter mit 2.412.760 Liter Volumen) und Biobereich (22.562 Behälter mit 1.579.700 Liter Volumen,) seien leichte Steigerungen zu verzeichnen. Die Steigerung liegt in beiden Bereichen trotz sinkender Einwohnerzahl bei rund 30.000 Liter Mehrvolumen.
Beim Sperrmüll auf Anforderung wurden 2019 über die gebührenfreie Abholung 1.328 t (3.561 Anforderungen) entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden bei der gebührenfreien Straßensammlung 2.849 t eingesammelt. KTA Hyfing möchte wissen, ob bei gleichbleibenden Kosten überhaupt die Möglichkeit bestehe, auf das alte System zurück zu gehen. Frau Harms antwortet, dass eine Tourenplanung und auch Abholung des Sperrmülls auf Abruf komplexer und auch aufwendiger sei, da hier i. d. R. keine Straßenzüge wie vorher abgefahren werden, sondern einzelne Haushalte. Zudem sei auch für die Einsammlung von Elektrogeräten ein zusätzliches Fahrzeug neben den beiden Sperrmüllfahrzeugen in die Abholung eingebunden. KTA Frau Dr. Janßen fragt, wo die Restmengen geblieben seien. Frau Harms antwortet, dass sich bei der Gesamtmenge des Sperrmülls (Abholung und Anlieferung) keine Verringerung ergeben habe, so dass von einer erhöhten Selbstanlieferung in 2019 ausgegangen werden müsse. Eine Diskussion zum Thema Sperrmüll schließt sich an. Insgesamt sei es laut Frau Harms notwendig, die Entwicklungen des neuen Systems über mehrere Jahre abzuwarten. KTA Beecken fragt nach, wo ein reines Anforderungssystem noch existiere. Abfallwirtschaftsbetriebe wie Rotenburg-Wümme, Stade, Friesland u.a. haben gleichartige Entsorgungssysteme. Der Trend gehe auch zu der Abrufabholung. KTA Ziplys merkt an, dass das System wesentlich zu einer verringerten Vermüllung beitrage.
Seit September 2019 bis zum 29.02.2020 wurden insgesamt rund 1.166 t Bohrschlämme über die neue Bohrschlammaufbereitungsanlage in Borg aufbereitet. Insgesamt wurde 2019 eine Menge von 2.694 t - überwiegend aus dem Glasfaserprojekt des Landkreises - angenommen, bis 31.08.2019 wurden die Bohrschlämme in einem genehmigten Zwischenlager auf der Deponie gelagert und extern entsorgt. Mitte Dezember wurde die Anlage für eine Winterpause vorbereitet. Diese Pause wurde aufgrund der Witterungsbedingungen und der kontinuierlich stattfindenden Anlieferungen bereits in der zweiten Januarwoche 2020 wieder beendet. Der Input- bzw. Lagerbereich der Anlage umfasst 400 m³ Speichermöglichkeiten. Diese sind derzeit vollständig ausgelastet. Eine Ergänzung um fünf weitere (bereits genehmigte) Container mit einem zusätzlichen Volumen von 200 m³ durch den AWB ist möglich und in 2020 eingeplant. Derzeit ist der Inputbereich durch Mietcontainer ergänzt.
Die Zahlen und Auswertungen zu den Abfallarten können der anliegenden Powerpointpräsentation entnommen werden.

7 . Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen: Halbjahresbericht zum 31.12.2019
Vorlage: VO/2020/033

Frau Harms erläutert kurz die vorliegenden Zahlen. Die wesentlichen Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2019 seien dabei folgende:
Im Bereich Umsatzerlöse haben sich bei den Gebühren Deponie/Kompostwerk um 407 Tsd. Euro höhere Erlöse ergeben. Bedingt durch die verspätete Inbetriebnahme der Bohrschlammaufbereitungsanlage (BSA) im September 2019 haben sich beim Betrieb gewerblicher Art (BgA EZ Borg) um 879 Tsd. Euro niedrigere Erlöse ergeben.
Die zyklischen Abfallentsorgungsgebühren haben sich durch leichte Erhöhung der Behälterbestände im Restmüll als auch Bioabfallbereich um 66 Tsd. Euro erhöht.
Die Anlieferungszahlen am Wertstoffhof Oldenstadt haben sich 2019 auch nochmal gesteigert und führen zu einem höheren Erlös von 120 Tsd. Euro. Hier ist vor allem auf die steigenden Annahmemengen bei Grünschnitt, Sperr- und Restmüll zu verweisen.
Durch die Mitnahme von Elektrogeräten beim Sperrmüll kommt es zu Mehrerlösen in Höhe von 12 Tsd. Euro. Auch bei der Einspeisung sind um 94 Tsd. Euro höhere Erlöse zu verzeichnen.
Auf der Seite der Aufwendungen ist der Wareneinsatz zwar insgesamt um 144 Tsd. Euro niedriger (bedingt durch die verspätete Inbetriebnahme BSA) und der dadurch nicht benötigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Dieseleinkauf liegt aber um 37 Tsd. Euro über dem Planansatz. Die höhere Menge ergibt sich durch die zusätzlichen Fahrzeuge LVP und Sperrmüll (E-Geräte/Schrottabholung). Die Kfz-Kosten liegen durch die höhere Anzahl von Fahrzeugen ebenfalls um 79 Tsd. Euro höher, die Reparaturen steigen um 18 Tsd. Euro.
Die Personalkosten liegen deutlich unter dem Planansatz (-377 Tsd. Euro), da einige Stellen noch nicht besetzt wurden.
Bei der Warenabgabe ergebe sich eine Steigerung um insgesamt 165 Tsd. Euro, die vor allem trotz leicht rückläufiger Mengen im Altholzbereich durch die Preisentwicklungen am Altholzmarkt bedingt sind (die Aufwendungen in 2019 seien um rund 127 Tsd. Euro höher ausgefallen). Die Kosten für die Restabfallbehandlung steigen um 56 Tsd. Euro (Preis steigt von 152,37 €/ t auf 158,06 €/t (Entsorgung fix und variabel steigt)).
Der Halbjahresbericht schließt mit einem vorläufigen Ergebnis von 860 Tsd. Euro, das damit um 545 Tsd. Euro über dem Planansatz liegt.
Im Vermögensplan ist ausgewiesen, dass 2019 Investitionen in Höhe von 2.767 Tsd. Euro umgesetzt wurden (Plan: 4.694 Tsd. Euro), alle geplanten Kfz sind beschafft worden.
Eine Powerpointpräsentation zu den Zahlen ist beigefügt..

---

8 . SPD Antrag: Offenes Klimaschutzbuch 2022 Antrag Nr. 18 (Schaffung Mehrwegbechersystem)
Vorlage: VO/2020/034

Frau Harms erläutert die Vorlage noch einmal kurz und zeigt exemplarisch einen Hannocino Coffee to go-Becher sowie ein weiteres bäckereieigenes Exemplar. Neben diesen Systemen gibt es auch noch bundesweite Systeme wie beispielsweise den Recup Becher, bei dem der logistische und organisatorische Aufwand weitestgehend beim Unternehmen Recup liegt.
Wie bereits in der Vorlage erläutert sei der Aufwand für die Einführung eines Systems wie den Hannocino Becher für den awb allein zu groß. Generell sei auch die Ansiedelung dieser Thematik aus Sicht des awb nicht richtig beim awb platziert, da eigentlich die Stadtreinigung der richtige Ansprechpartner sei. Der awb sei generell bereit sich als Partner gemeinsam mit anderen an einem System zu beteiligen, eine Federführung sehe man nicht.
Hinzuweisen sei auch darauf, dass das Bechersystem häufig nicht exklusiv bei Partnern angeboten werde, sondern in der Regel mehrere Systeme für den Kunden zur Auswahl stünden. Der positive Nutzen hinsichtlich der Auswirkungen auf das Littering sei bisher auch noch nicht nachgewiesen. Insgesamt gebe es außerdem auch noch die Möglichkeit, Coffee-to-go Becher in Mehrweg als Giveaways des awb anzubieten.
Frau Harms weist zusätzlich ergänzend darauf hin, dass der awb zwischenzeitlich Mitglied bei #wirfuerbio sei und der Fokus des awb vor allem auf kunststofffreiem Biomüll läge, um hier auch künftig die Grenzwerte für gütegesiegelten Kompost einhalten zu können.
Eine kurze Diskussion schließt sich an. Auf Antrag der SPD-Fraktion wird der Antrag zur weiteren Beratung in den Fraktionen zurückgestellt. Einwände hiergegen wurden nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Beschluss:
entfällt

---

9 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Frau Harms berichtet kurz über den Stand DSD. Hier sei die Abstimmungsvereinbarung nun nach einigen Verhandlungen mit DSD unterschriftsreif. Wann die Ausschreibung seitens DSD für das Vertragsgebiet hochgeladen werde, sei noch nicht bekannt. Auch nicht, wie die Ausschreibung gestaltet sei und ob sich der AWB wieder als potentieller Auftragnehmer beteilige. Interesse, Eigentümer der gelben Tonnen zu werden, bestünde aber auf jeden Fall.
Des weiteren berichtet Frau Harms, dass derzeit gerade die Auswertung des Los 2 „Tiefbau“ für das im EZ Borg geplante Hallendach laufe. Absehbar sei, dass das Auftragsvolumen 250 Tsd. Euro deutlich überschreiten werde und gemäß Eigenbetriebssatzung damit ein Gremiumsbeschluss zur Auftragserteilung notwendig werde. Die Gesamtkosten werden voraus-

sichtlich - so wie im Wirtschaftsplan 2020 dargestellt - aber eingehalten. KTA Hyfing schlägt vor, den Wirtschaftsplan als Grundlage zu nehmen und als Vorratsbeschluss anzusehen. Eine Beauftragung des Tiefbaus sei damit unproblematisch. Diese Auffassung wird vom Betriebsausschuss einvernehmlich geteilt, so dass die Auftragserteilung nach dem Vergabeverfahren durch die Betriebsleitung genehmigt wird.

---

10 . Anfragen

Es liegen keine weiteren Anfragen vor.

---

11 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Einwohner sind nicht anwesend

---

12 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl schließt die Sitzung um 18.05 Uhr.

KTA Hüdepohl
Vorsitz

Ch. Harms
Betriebsleiter

S. Lotz
Protokollführung